

Stellungnahme des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) zur Antragstellung auf Weiterführung des M.Ed. Mathematik

JGU, 11.11.2011

1. Vorbemerkungen

Die Weiterführung (Reakkreditierung) von Studiengängen an der JGU ist an eine Überprüfung der Qualität des Studiengangs auf den Ebenen der Ziele, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse gebunden. Sie entspricht dabei den *Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung*, den *Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen* und den *Landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Studiengängen für Rheinland-Pfalz* in der jeweils gültigen Fassung.¹ Im Fall von Lehramtsstudiengängen finden zudem die *Landesverordnung über die Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge als Erste Staatsprüfung für Lehrämter*, die *Curricularen Standards* und die *Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften* in der jeweils gültigen Fassung Berücksichtigung.

Grundlage für die Bewertung eines Antrags auf Weiterführung bildet die Frage, inwieweit ein Studiengang nach Ablauf einer definierten Zeitspanne weiterhin fachlich-inhaltlichen Anforderungen genügt (Vergleich: Zielsetzung / Zielerreichung).

Der Fokus der Betrachtung liegt auf

- der Beschreibung des Studiengangs bzgl. der grundlegenden Ziele, dem aktuellen Curriculum, Modulhandbuch und der Prüfungsordnung (inkl. einer Bewertung der Studienvoraussetzungen, Leistungs- und Prüfungsanforderungen und Studienorganisation) mit besonderem Gewicht auf den Aspekten, die sich im Vergleich zur letzten Akkreditierung verändert haben oder als Änderung geplant sind;
- den Kooperationen und der inhaltlichen Verzahnung mit anderen Fächern sowie der regionalen und internationalen Verortung;
- dem Berufsfeldbezug;
- den im Studiengang gebundenen Ressourcen (personelle und sächliche Rahmenbedingungen) sowie
- den Ergebnissen der studienbegleitenden Qualitätssicherungsverfahren, die in unterschiedlicher Ausprägung und Kombination zum Einsatz kommen können:
 - Bewertung der Studiensituation mit besonderem Fokus auf die Studieneingangsphase,
 - Beurteilung von zentralen/dezentralen Informations- und Unterstützungsangeboten,
 - Qualitätsbewertungen von Lehrveranstaltungen,
 - Erfahrungen mit Prüfungen,
 - Workload von Studierenden im Rahmen einzelner Module sowie Gesamtbelastung durch das Studium,
 - Berufseinmündung,
 - Bewertung der im Studium erlangten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

Einen weiteren Aspekt bilden die im Rahmen der Erstakkreditierung ausgesprochenen Empfehlungen und deren Umsetzung.

¹ Berücksichtigt werden ferner die *Maßgaben zur Auslegung der ländergemeinsamen Strukturvorgaben* und der *Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse* in der jeweils gültigen Fassung.

2. Auswertung

Im Folgenden wird ausgeführt, in welchen Bereichen die dargelegten Aspekte im Studiengang M.Ed. Mathematik bereits berücksichtigt sind bzw. weiterer Klärung bedürfen. Die Stellungnahme rekurriert auf folgende Berichte/Daten:

- Gutachterbericht der Erstakkreditierung,
- Lehrveranstaltungsbefragungen des Fachbereichs 08 (n=42; SoSe 2011),
- Absolventenbefragung (n= 9; 2006)²,
- allgemeine Studierendendaten (Quelle: DataWarehouse).

Auflagen aus der Erstakkreditierung

Die Akkreditierung des Bachelor- und des Masterstudiengangs erfolgte im Jahr 2007 unter folgender Auflage:

- „Die Module sind unter Berücksichtigung der curricularen Standards zu überarbeiten. Speziell soll – im Sinne der curricularen Vorgaben – deutlich werden, dass in den ersten Modulen der Übergang von Schule zu Hochschule adäquat fachdidaktisch und fachwissenschaftlich begleitet wird, dies betrifft vor allem die Module 1 und 4 des Bachelorstudiums.“

und folgender Empfehlung:

- „Zur Integration lehramtsspezifischer Perspektiven sollten Übungsgruppen für Lehramter eingerichtet werden. Diese Differenzierung soll sich in den entsprechenden Prüfungen widerspiegeln.“

Nicht aufgegriffen wurde die Empfehlung, Übungsgruppen einzurichten, um eine Verbindung zwischen fach- und bildungswissenschaftlichen Ausbildungsbestandteilen zu fördern.

- ⇒ Das Fach wird vor dem Hintergrund der inzwischen gewonnenen Erfahrungen um eine erneute Einschätzung des Vorschlags gebeten.

2.1 Zielebene: Ziele und Ausrichtung des Studiengangs

Studiengangprofil und Qualifikationsziele

Studiengangprofil und Qualifikationsziele stimmen mit jenen zur Zeit der Erstakkreditierung überein. Im Zuge des Revisionsprozesses wurde lediglich die Prüfungsichte reduziert.³ Konkrete Erfahrungen mit dem Studiengang liegen bislang noch nicht vor, da dieser erst im kommenden Wintersemester (2011/12) starten wird.

Curriculare Standards

In Lehramtsstudiengängen sind Curriculare Standards (CS) zu berücksichtigen. Dies ist im Fall des Masterstudiengangs gegeben.

- ⇒ Redaktionell sollten lediglich die Namen der Module in den Modulüberschriften ergänzt werden.
- ⇒ Gebeten wird des Weiteren um eine Erläuterung, inwieweit durch die im Rahmen von Modul 9 angegebenen optionalen Themengebiete der Anspruch eines Moduls „Mathematik als fachübergreifende Querschnittswissenschaft“ Rechnung getragen wird.

Interkulturelle Kompetenzen und internationale Ausrichtung des Studiengangs

Im Curriculum ist kein obligatorisches Auslandssemester vorgesehen. Im Rahmen des Erasmus-Programms stehen den Studierenden jedoch unterschiedliche Optionen zur Verfügung.

² Hierbei handelt es sich um Studierende in den alten Studienstrukturen. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Einschätzungen der Studierenden Anhaltspunkte für die optimale Ausgestaltung der Bachelor- und Masterstudiengänge liefern können.

³ So sind in den Modulen 8,9,10 die Studienleistungen entfallen und bei den Modulprüfungen herrscht zukünftig eine größere Flexibilität, da nach Möglichkeit verstärkt mündlich geprüft werden soll.

- ⇒ Das Fach wird gebeten, ein Fachsemester auszuweisen, welches bei Interesse der Studierenden für einen Auslandsaufenthalt in besonderer Weise geeignet ist.

2.2 Prozessebene: Ausgestaltung des Curriculums, Modulhandbuchs, der Studienorganisation & -koordination

Modulhandbuch

Grundsätzlich entspricht das Modulhandbuch den Qualitätskriterien. Nachzutragen sind aus formalen Gründen einige wenige, im Folgenden aufgelisteten Aspekte:

- ⇒ Die Selbststudiumszeiten sind auf Ebene der Einzelveranstaltungen auszuweisen, nicht nur auf Ebene des Gesamtmoduls.
- ⇒ Die ausgewiesenen Gruppengrößen sind gemäß KapVO bzw. Grundlage der Kapazitätsberechnung anzugleichen.

Modul 13: Fachdidaktische Bereiche umfasst lediglich 6 LP und unterschreitet somit den hochschulintern definierten Rahmen von 10+/- 2 LP, wie er für Lehramtsstudiengänge gilt.

- ⇒ Das Fach wird hierzu um eine Begründung gebeten.

Prüfungsordnung

- ⇒ Aufgrund von Neuregelungen im Bereich rechtlicher Rahmenbedingungen sind zudem ggf. Anpassungen im Manteltext der Prüfungsordnung erforderlich. Zu diesem Zweck wird um Kontaktaufnahme mit der Abteilung Studium und Lehre gebeten.

Diploma Supplement

Das Diploma Supplement fehlt in den Antragsunterlagen.

- ⇒ Das Fach wird entsprechend um Nachreichung gebeten.

2.3 Strukturebene: Ausstattung

Im Antrag wird die aktuelle personelle, räumliche und sächliche Ausstattung dezidiert auf Institutsebene beschrieben. Die Interpretation der Entwicklung des zur Verfügung stehenden Deputats für den M.Sc.-Studiengang wird hingegen erschwert, da

- a) das für den Studiengang zur Verfügung stehende Deputat (Ist) und
- b) das für den Studiengang benötigte Deputat (Soll) nicht gesondert ausgewiesen werden.

- ⇒ Das Fach wird um einen entsprechenden Nachtrag gebeten.

Die Betreuungsrelation wird ebenfalls auf Institutsebene angegeben. Das Verhältnis Studierende/Professuren (VZÄ) beträgt $1347/20 = 67,4$, das Verhältnis Studierende/wissenschaftliches Personal (VZÄ) $1347/42,5=31,7$. Im Vergleich zur Erstakkreditierung wird das Verhältnis in den Antragsunterlagen als deutlich schlechter bewertet. Zu berücksichtigen ist an dieser Stelle jedoch, dass A-, B- und C-Studierende in den Antragsunterlagen jeweils pro Kopf statt in Äquivalenten gerechnet werden.

- ⇒ Das Fach wird diesbezüglich um Anpassung gebeten, um die Betreuungsrelation abschließend bewerten zu können.

2.4 Ergebnisebene: Studienbegleitende Qualitätssicherung

Studienerfolg und Berufsfeldbezug

Positiv fallen die retrospektiven Bewertungen der examierten Lehramtsstudierenden im Rahmen der Absolventenbefragung des Abschlussjahrgangs 2006 aus. Einhellig äußern die Befragten der alten Studienstrukturen die Einschätzung, dass die Lehrenden über eine hohe fachliche Kompetenz verfügen. Positiv und einstimmig fällt auch die Frage danach aus, ob man dasselbe (Haupt-)Studienfach wieder wählen würde.

Eher kritisch erwähnt wurde, dass der Schwerpunkt des Studiums stark auf fachspezifisch-theoretischen Kenntnissen lag, fächerübergreifendes Denken/Wissen sowie kommunikative Fähigkeiten und effizientes Zeitmanagement hingegen nur bedingt vermittelt wurden. Retrospektiv hätten sich die meisten der befragten Absolventen auch eine stärkere Einbindung fachbezogener Methodenkenntnisse, mündlicher Ausdrucksfähigkeit sowie Führungsfähigkeit in ihr Studium gewünscht um auf entsprechende, im Berufsleben an sie gestellte Anforderungen besser vorbereitet zu sein.

- ⇒ Wenngleich Studierende der alten Studienstrukturen befragt wurden, ist eine Einschätzung erwünscht, inwieweit die aufgeführten überfachlichen Kompetenzen im Rahmen des im kommenden Wintersemesters an den Start gehenden M.Ed.-Studiengangs vermittelt werden können.

Mit Blick auf künftige Absolventenbefragungen wird das Fach gebeten – sofern nicht bereits vorhanden – ein Alumni-Netzwerk einzurichten. In einem ersten Schritt bietet es sich an, einen Adresspool (insbes. Emailadressen, die auch nach Ende des Studiums voraussichtlich weiterhin genutzt werden) anzulegen, um die Absolventinnen und Absolventen zu einem späteren Zeitpunkt zu ihrem Verbleib auf dem Arbeitsmarkt bzw. im Wissenschaftsbetrieb befragen zu können.

- ⇒ Hinsichtlich dieses Vorschlags wird das Fach um eine knappe Einschätzung zu dessen Umsetzbarkeit gebeten.

Synopse

Das Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) empfiehlt die Weiterführung des M.Ed. Mathematik.

Um im Rahmen des Verfahrens der Reakkreditierung eine abschließende Bewertung vornehmen zu können, sind bis Ende November Ergänzungen zu folgenden Sachverhalten nachzureichen:

Umsetzung Empfehlung aus Erstakkreditierung

1. Einschätzung der Empfehlung spezielle Übungsgruppen für Lehramter einzuführen,

Curriculare Standards

2. Ergänzung der Namen der Module in den Modulüberschriften,
3. Erläuterung, inwieweit Modul 9 Themengebiete im Bereich „Mathematik als fachübergreifende Querschnittswissenschaft“ abdeckt,

Internationale Ausrichtung

4. Angabe eines Fachsemesters, welches für einen Auslandsaufenthalt in besonderer Weise geeignet ist.

Modulhandbuch

5. Ausweis der Selbststudiumszeiten auf Ebene der Einzelveranstaltungen,
6. Angleichung der Gruppengrößen an KapVO bzw. Grundlage der Kapazitätsberechnung,
7. Begründung der Abweichung des Moduls 13: Fachdidaktische Bereiche (6 LP) von dem hochschulintern definierten Rahmen von 12+/- 3 LP.

Prüfungsordnung

8. Abstimmung aufgrund von Neuregelungen ggf. erforderlicher Anpassungen des Manteltextes der Prüfungsordnung mit der Abteilung Studium und Lehre,

Diploma Supplement

9. Nachreichung des Diploma Supplement,

Ausstattung

10. Nachtrag von Ist- und Sollwerten des Deputats auf Studiengangebene,
11. Nachtrag der Betreuungsrelationen,

Studienerfolg

12. Einschätzung zur Vermittlung überfachlicher Kompetenzen,
13. Einschätzung zur Einrichtung eines Alumni-Netzwerkes.

Im Hinblick auf die erneute Reakkreditierung des Studiengangs in sieben Jahren werden neben den obligatorischen Fragestellungen insbesondere die folgenden Aspekte berücksichtigt, weshalb empfohlen wird, bis zu diesem Zeitpunkt entsprechende Angaben bereitzuhalten:

Qualitätssichernde Maßnahmen:

- ⇒ Beteiligung an den unterschiedlichen Erhebungen des ZQ⁴.

⁴ etwa: Lehrveranstaltungsbefragungen (mind. einmal pro Masterkohorte), Studieneingangsbefragung sowie andere über das ZQ angebotenen Befragungen (s. Prozesshandbuch: <http://www.zq.uni-mainz.de/873.php>).